



## Dreifaltigkeitssonntag – 06./07. Juni 2020

### Bausteine zur liturgiemusikalischen Gestaltung der Sonntagsgottesdienste während der Corona-Pandemie

*Die jeweilige Form a) ist auf die Grundbesetzung Organist/-in und Vorsänger/in ausgerichtet*

#### Statio vor dem Gottesdienst

- a) **GL 705, 4** mit Versen GL 706

#### Eröffnungsgesang

- a) **GL 821** „Dreifaltiger, verborgener Gott“

oder

**GL 355** - bewusst zur Eröffnung (anstatt zum Credo)

- Aus dem Rottenburger Chorbuch zum Gotteslob können einzelne Elemente (Begleitsätze für Orgel, Überstimme für Schola etc. übernommen werden: S. 51ff.).

oder

**Gesang zum Einzug:** Münchener Kantorale, Lj. A, S. 284,  
Psalmverse auf Orgelostinato

#### Gloria

- a) **GL 702** - 3. Strophe mit besonderer Begleitung

#### Antwortgesang

- a) **GL 616,3+4** Die Verse sind im Münchener Kantorale, Lj. A, S. 282 ausnotiert.

#### Hallelujaruf

- a) **GL 174, 3**  
Vers siehe „Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium, Lj. A“, Seite 95

## [Liedpredigt]

a) zu **GL 352** "O heiligste Dreifaltigkeit"

- mit eingefügten Strophen (Vorsänger/-in)
- Für Schola: Auch als Kanon im Abstand von zwei Halben möglich.

## Fürbitten

a) **GL 858** nach jeder Bitte die erste Strophe als Fürbittruf

## Gabenbereitung

a) **GL 393** „Nun lobet Gott im hohen Thron“

Ausführung für Schola:

- Jede einzelne Phrase wird im Kanon im Abstand einer halben Note gesungen. Am Ende jeder Phrase aufeinander warten, indem der Schlusston der Phrase ausgehalten wird.

## Sanctus

a) **GL 192** - auch im Kanon. 192,2 kann auch von der Orgel allein musiziert werden.

## Agnus

a) **GL 747**

- Ausführung für Schola: ggf. auch zweistimmig (Melodie und Bass) aus dem Rottenburger Chorbuch zum Gotteslob, S. 141

## Zur Kommunion

a) **GL (1975)**: „Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft. Halleluja.“  
Münchener Kantorale, S. 283 - zwei-/dreistimmige Psalmverse zu Psalm 150

oder

**Orgelmusik:** Charles Tournemire, Chacone (► pdf)

## Dank(gesang)

a) **GL 405** Nun danket alle Gott

- ggf. Elemente aus Arrangement des DKMT 2012

oder

b) **GL 7,6** Gebet (Lektor): "Anbetung des Dreifaltigen Gottes"

ein- u. ausgeleitet durch **Erik Satie** (Orgel): „Prière pour le salut de mon âme“  
aus „Messe des Pauvres“ (► pdf)

oder

### c) Hl. Elisabeth von der Heiligsten Dreifaltigkeit – Gebet

- Auf verschwebendes Rotgold der Orgel.
- Oder kreisendes Saphirblau - im Silberschatten.
- Mitbetend.

O mein Gott, Dreifaltigkeit, die ich anbete,  
hilf mir, mich ganz zu vergessen, um in dir zu wohnen,  
regungslos und friedvoll,  
so, als weilte meine Seele  
bereits in der Ewigkeit.

Nichts soll meinen Frieden stören können,  
nichts mich aus dir herausziehen können,  
mein Unwandelbarer;  
vielmehr soll jede Minute  
mich weiter hineinführen  
in die Tiefe deines Geheimnisses.

O ewiges Wort,  
Wort meines Gottes,  
ich will mein Leben damit verbringen,  
auf dich zu hören,  
ich will ganz offen und gelehrig sein,  
um alles von dir zu lernen.  
Sodann will ich durch alle Nächte,  
durch alle Leere  
und alles Unvermögen hindurch  
immer den Blick auf Dich richten  
und in Deinem hellen Licht bleiben.  
Mein geliebter Stern,  
mache mich fest in Dir,  
damit ich nie mehr  
aus Deinem Strahlenkranz herausfallen kann.

O verzehrendes Feuer,  
Geist der Liebe,  
komm über mich,  
damit in meiner Seele  
gleichsam eine Inkarnation des Wortes geschehe:  
damit ich Ihm eine zusätzliche Menschheit sei,  
in der er sein ganzes Mysterium erneuern kann.

Und du, o Vater,  
neige dich zu Deinem armen kleinen Geschöpf herab,  
bedecke es mit deinem Schatten,  
Sieh in ihm nur den Vielgeliebten,  
an dem du Dein Wohlgefallen hast.

O meine Drei,  
mein Alles, meine Seligkeit,  
unendlich Einer,  
Unermesslichkeit,  
in die ich mich verliere,

ich liefere mich dir als Eigentum aus.  
Senke dich ganz in mich hinein,  
damit ich mich in Dich versenke,  
bis ich einst in Deinem Licht  
zur Anschauung Deiner unermesslichen Größe  
und Erhabenheit gelange.

*Élisabeth (Sabeth) Catez, die Tochter eines französischen Hauptmanns, wurde am 22. Juli 1880 getauft. Schon als Mädchen war sie von auffallend tiefer Frömmigkeit, wurde zunächst aber Pianistin. Elisabeth hatte bereits mit 8 Jahren begonnen, das Musikkonservatorium zu besuchen. Die langen Stunden am Klavier weckten und förderten ihren Schönheitssinn. Sie wurde zweimal mit bedeutenden Musikpreisen ausgezeichnet. In einem Brief an eine Freundin verriet sie ihr Erfolgsgeheimnis: „...Sie muss die Zuhörer allesamt vergessen und sich vorstellen, sie sei allein mit dem göttlichen Meister; dann spielt man aus ganzer Seele nur für Ihn ... Ach, wie gern habe ich so zu Ihm gesprochen!“ Mit 21 Jahren trat sie dem Orden der Unbeschulten Karmelitinnen in Dijon bei und nahm zur Einkleidung den Ordensnamen Elisabeth von der heiligsten Dreifaltigkeit an. Im Karmel von Dijon fand sie die Erfüllung ihres Lebensgrundsatzes: „Leben wir mit Gott wie mit einem Freund, haben wir lebendigen Glauben, um durch alles hindurch mit ihm vereinigt zu sein“. Nach dem Noviziat legte sie am 11. Januar 1903 ihre Gelübde ab. Ihr Gebet „Elevation à la Trinité“ schrieb sie am Abend des 21. November 1904. Elisabeth von der heiligsten Dreifaltigkeit starb im Alter von 26 Jahren an der Addison-Krankheit.. Papst Franziskus sprach Elisabeth von der Dreifaltigkeit am 16. Oktober 2016 heilig. Ihr Gedenktag ist der 8. November.*